Prof. Dr. Alfred Toth

Topologische und ontotopologische Dichte

1. Dichte ist eine Eigenschaft eines topologischen Raumes (X, T). Eine Teilmenge M ⊂ (X, T) liegt dicht in X gdw. der Abschluß E(M) = X ist. Ontotopologisch gibt es innerhalb der in Toth (2015) eingeführten triadischen Systemrelation S* = [S, U, E) drei Möglichkeiten für dichte Teilrelationen von S*, die im folgenden definiert und illustriert werden.

2.1. (T ⊂ S) = S

Dies ist also der Fall, in dem eine Wohnung mit einem Haus zusammenfällt, d.h. bei Einfamilienhäusern.

Seeblickstr. 5, 9010 St. Gallen

2.2. S* = S

S* = S bedeutet wegen der Definition von S*, daß U = Ø und E = Ø. Als Abschluß fungiert in diesem Fall der Rand, d.h. es ist E = R[S, U] ≠ R[U, S], nur daß die Umgebung thematisch nicht zu S gehört, also z.B. keinen Garten darstellt.

Strehlgasse 4, 8001 Zürich

2.3. U = E

Diesen Fall gibt es nur dann, wenn lagetheoretisch vertikale Exessivität vorliegt, wie z.B. bei Burggräben, oder dann, wenn ein System an einem ontischen Abbruch plaziert ist, wie auf dem folgenden Bild.

O.g.A. Copyright: Photocommunity.de

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

15.5.2015